

# Herdenschutzhunde im Weidegebiet



## Ratgeber mit Checkliste

Der vorliegende Ratgeber ist ein Hilfsmittel für Betriebsverantwortliche, die Herdenschutzhunde (HSH) halten und einsetzen. Er dient der Risikobeurteilung von Zwischenfällen mit HSH und Wandernden oder Bikenden. Ziel ist es, diese Risiken mit geeigneten Massnahmen zu minimieren und der Allgemeinheit ein sicheres Benutzen des Wander- und Mountainbikenetzes zu ermöglichen.

Bei der Risikobeurteilung ist immer davon auszugehen, dass Wandernde und Bikende über wenig bis gar keine Kenntnisse im Umgang mit HSH verfügen.

Die Beurteilung hat rechtzeitig vor der Weidesaison zu erfolgen und ist jährlich zu wiederholen. Neue Situationen und Zwischenfälle müssen umgehend analysiert und die erforderlichen Massnahmen getroffen werden.

Bezeichnung der Weide

Standweide  Umtriebsweide  Ständige Behirtung



Die offizielle Hinweistafel informiert über die Anwesenheit von Herdenschutzhunden und über das korrekte Verhalten.

## Empfehlungen, siehe auch Bildlegenden

Die Umsetzung dieser Empfehlungen hilft den Betriebsverantwortlichen beim Einsatz von HSH ihrer Sorgfaltspflicht nachzukommen.

- Der Herdenschutzbeauftragte ist frühzeitig beizuziehen
  - Die Risiken müssen über das ganze Gebiet bekannt und erfasst sein. Mit geeigneten Massnahmen sind sie zu minimieren
  - Bei einem Hundewechsel sind die Risiken neu zu beurteilen
  - Auf den Einsatz läufiger Hündinnen ist zu verzichten
  - Es ist das Präventionssystem *agriTOP* des Schweizerischen Bauernverbandes anzuwenden
  - Besondere Beachtung ist den offiziell signalisierten Routen und anderen wichtigen Wegen zu schenken
  - Betreffen Massnahmen Wanderwege, sind die zuständigen Verantwortlichen beizuziehen
  - Eine befristete Verlegung eines Wanderwegs, z.B. Umleitung auf bestehende Wege oder an den Rand der Weide, mit der entsprechenden Signalisation ist zu prüfen und wo möglich vorzunehmen
  - Die bessere Lösung ist die definitive Verlegung des Weges auf bestehende und/oder neue Wege
  - Können Wanderwege innerhalb oder entlang von Weiden wirtschaftlich und zumutbar ausgezäunt werden?
  - Zäune sind korrekt und funktionsfähig so zu erstellen und zu unterhalten, dass sie für Personen und Wildtiere keine Verletzungsgefahr darstellen
  - Der HSH muss auf seine Eignung im vorgesehenen Einsatzgebiet eingeschätzt und beurteilt sein
  - Bei dem Zusammenführen verschiedener Hunde in einer Herde, bedarf es den Beizug aller Hundehalter
- 
- Der Wissensstand der Hirten und des Betreuungspersonals im Bereich Herdenschutz ist zu überprüfen
  - Hirten und Betreuungspersonal sind im Umgang mit HSH zu unterstützen und zu begleiten
  - Hirten wird empfohlen, eine Hirtenausbildung zu absolvieren
  - Bei Weidewechsel in Risikobereichen sind HSH an die Leine zu nehmen und wenn nötig zusätzliche Hilfspersonen einzusetzen
  - Es ist ein intensiver Kontakt zu den HSH zu pflegen
  - Als HSH-Halter gegenüber Wandernden und Bikenden freundlich und informativ auftreten
  - Das Fütterungssystem für die Alp muss den HSH vorgängig angewöhnt werden

## Signalisation und Wanderwegverlegungen

Mit der offiziellen grünen Hinweistafel Herdenschutzhund muss über die Anwesenheit von HSH informiert werden. Das Anbringen dieser Tafeln hat an geeigneten, gut sichtbaren Stellen zu erfolgen und der Standort muss so gewählt sein, dass klar ist, auf welchem Weg man HSH begegnen kann. Unmittelbar nach der Beweidung sind die Tafeln abzudecken oder zu entfernen.

Wird eine befristete oder eine definitive Wegverlegung geplant, so hat diese in Zusammenarbeit mit dem Wanderwegverantwortlichen und der Gemeinde zu erfolgen. Es wird die offizielle Signalisation verwendet. Eigenkreationen sind nicht zugelassen. Durch Drehen oder Montieren/Abmontieren eines Signals am Anfang und am Ende des betroffenen Abschnitts, werden Wandernde und Bikende in die eine oder andere



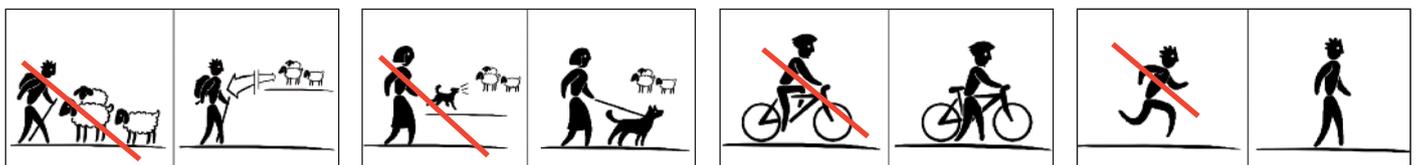
*Es sind nur geeignete und registrierte HSH einzusetzen.*



*Der Einsatz von HSH erfordert von den Betreuungspersonen zusätzliches Wissen und Erfahrung.*



*Es sind regelmässig Kontrollgänge durchzuführen und es ist ein intensiver Kontakt zu den HSH zu pflegen.*



*Die wichtigsten Verhaltensregeln können mit Hilfe des Merkblatts «Schutzhunde bewachen ihre Herde» weitergegeben werden.*

# Checkliste für Betriebsverantwortliche

**Lautet die Antwort auf eine der folgenden Fragen NEIN, so sind entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Halten Sie diese auf der nächsten Seite fest.**

1	Ist der Einsatz der HSH mit dem Herdenschutzbeauftragten abgesprochen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2	Werden nur Hunde, welche offiziell als HSH registriert sind, eingesetzt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
3	Werden Erfahrungen der früheren Jahre berücksichtigt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4	Werden allfällige Vorkommnisse mit Drittpersonen und HSH erfasst und wenn nötig gemeldet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
5	Liegen Weidepläne vor?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
6	Wurde eine Risikobeurteilung über das gesamte Weidegebiet durchgeführt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
7	Sind alle Wege, welche durch das Weidegebiet führen, bekannt und werden sie bei der Risikobeurteilung genügend berücksichtigt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
8	Können durch das Weidemanagement Kontakte zwischen HSH und Drittpersonen minimiert werden, z.B. durch Berücksichtigung der Hauptwanderzeiten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
9	Ist die Zaunanlage den weidenden Tieren und den Örtlichkeiten angepasst?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
10	Ist ein elektrifiziertes Zaunsystem mittels Hinweisschildern (Elektrozaun) bei den Weidedurchgängen sichtbar gekennzeichnet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
11	Ist die Futterstelle für HSH genügend weit entfernt von Wanderwegen eingerichtet?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
12	Sind die Hundehalter geeignet und instruiert, z.B. Hirt und Betreuungspersonal?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
13	Sind die Kontrollgänge zur Herde und HSH geregelt, werden diese regelmässig durchgeführt und dokumentiert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
14	Sind die Hinweistafeln HSH an gut sichtbaren und geeigneten Stellen angebracht?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
15	Sind die Gemeinde und das regionale Tourismusbüro über den Einsatz der HSH informiert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
16	Ist der zuständige Wildhüter informiert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
17	Sind allfällige Schäden durch HSH bei der Betriebshaftpflichtversicherung eingeschlossen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

**Vorkommnisse sind zu analysieren und umgehend der Fachstelle Herdenschutz Hunde zu melden (021 619 44 31, info@herdenschutzschweiz.ch).**



Keine unerfahrenen Junghunde an Wanderwegen und Bikestrecken einsetzen.



In kritischen Bereichen und Zeiten, insbesondere in der Nähe von Wegen und Strassen, HSH beim Weidewechsel an die Leine nehmen.



Durchgänge zu Weiden müssen bedienungsfreundlich, sicher gebaut und unterhalten sein.



Der Einsatz von mobilen Zäunen kann die Risiken reduzieren.

